


Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



STADTGEMEINDE
BAD VÖSLAU

OKTOBER 2011

 drucken

Königskerzen 3

Gewöhnlich-Königskerze / *Verbascum phlomoides*

Großblüten-Königskerze / *Verbascum densiflorum*

Kleinblüten-Königskerze / *Verbascum thapsus*

Pracht-Königskerze / *Verbascum speciosum*

Bei den bisher besprochenen Arten der Königskerze / *Verbascum* ([August 2011](#) und [September 2011](#)) sind zumindest die Oberseiten der Blattspreiten kahl oder höchstens zerstreut behaart. Die nun zu besprechenden Arten zeichnen sich dadurch aus, dass die Blätter auf beiden Seiten mit einer dichten wolligen oder filzigen Behaarung ausgestattet sind:

Bild 01: *Verbascum phlomoides*_6. Juli 2011

oben: Oberseite der Blattspreite, unten Unterseite; Rechtecke: Draufsichten, im Kreis seitliche Ansicht auf das leicht gewölbte Blatt



Bild 02: Großblüten-Königskerze / *Verbascum densiflorum* (*V. thapsiforme*)_16. August 2011

oben = Oberseite der Blattspreite, unten = Unterseite; Rechtecke: Draufsichten, im Kreis seitliche Ansicht auf das leicht gewölbte Blatt



Bild 03: Kleinblüten-Königskerze / *Verbascum thapsus*_16. August 2011

oben: Oberseite der Blattspreite, **unten:** Unterseite; **Rechtecke:** Draufsichten, **im Kreis** seitliche Ansicht auf das leicht gewölbte Blatt



Bild 04: Pracht-Königskerze / *Verbascum speciosum*_31. August 2011

oben: Oberseite der Blattspreite, **unten:** Unterseite; **Rechtecke:** Draufsichten, **im Kreis:** seitliche Ansicht auf das leicht gewölbte Blatt

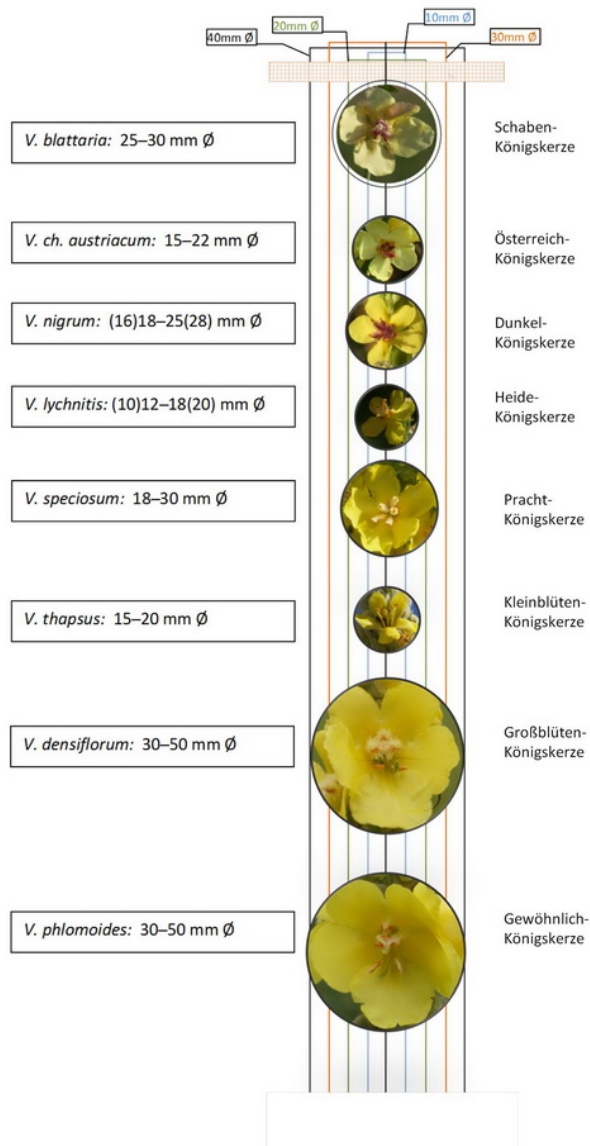


In weiten Bereichen des deutschen Sprachraumes wurden (und werden?) diese Königskerzen auch „Wollkräuter“ genannt. Für Niederösterreich ist allerdings diese Namensgebung im Volke nicht überliefert. HÖFER & KRONFELD berichten, dass als Dialektname neben „Königskerz´n“ auch „Himlbränd“ verwendet wurde.

Diese Arten haben auch - mit Ausnahme von *V. thapsus* - deutlich größere Blüten als die vorher (im August & September 2011) besprochenen wenig- oder nicht behaarten Arten.

Bild 05: Blütendurchmesser der 8 in Vöslau wachsenden Königskerzenarten.

Die Werte in den Klammern gelten für außergewöhnlich kleine oder besonders große Blüten. In der Graphik sind Mittelwerte dargestellt.



Die vier stark behaarten Arten unterscheiden sich auch durch die Gestalt der Staubblätter und die Art, wie die Stängelblätter am Stängel ansetzen, voneinander:

Bild 06: Gewöhnlich-Königskerze / *Verbascum phlomoides*:

Staubblätter: 3 kürzere sind dicht weißwollig behaart; zwei längere sind kahl, ihre Staubbeutel (3–5,5 mm) lang, ihre Staubfäden 0,5–2× so lang wie die Staubbeutel

Die Blattränder laufen nicht am Stängel herab (oder bei den mittleren und oberen Blättern ganz wenig, niemals aber bis zu nächsten Blatt)



Bild 07: Großblüten-Königskerze / *Verbascum densiflorum* (*V. thapsiforme*)

Staubblätter: 3 kürzere sind dicht weißwollig behaart; zwei längere sind kahl, ihre Staubbeutel (3–5,5 mm) lang, ihre Staubfäden 0,5–2× so lang wie die Staubbeutel

Die Blattränder laufen deutlich am Stängel bis zum nächsten Blatt herab (die Blätter an der Basis sind undeutlich gestielt)



Bild 08: Kleinblüten-Königskerze / *Verbascum thapsus*

Staubblätter: 3 kürzere sind dicht weißwollig behaart; zwei längere sind kahl, ihre Staubbeutel (1,5–2 mm) kurz, ihre Staubfäden 3–4 x so lang wie die Staubbeutel

Die Blattränder laufen am Stängel herab.

Der Name „Kleinblüten-K.“ bezieht sich nur auf den Vergleich mit den anderen „Wollkräutern“. Die meisten der nicht dichtwollig behaarten Arten der Königskerze haben Blüten von gleicher oder ähnlicher Größe. Siehe Bild 5!



Bild 09: Pracht-Königskerze / *Verbascum speciosum*

Staubblätter: 5, etwa gleich lang , alle dicht weiß-wollig behaart

Blattränder nicht am Stängel herablaufend, am Ansatz der Stängelblätter ± deutlich ausgeprägte Buckel (Pfeile)



Diese Königskerze (Bild 09) ist eine Gartenpflanze: Vor vielen Jahren wurde eine gekaufte Prachtkönigskerze gepflanzt. Die Pflanzen streuen Samen aus, woraus sich im ersten Jahr Rosetten entwickeln, die im zweiten Jahr einen Blütenstand hervorbringen und nach der Samenreife absterben. Diesen Lebenszyklus haben alle in Vöslau vorkommenden Arten mit Ausnahme von *Verbascum nigrum* und von *V. chaixii subsp. austriacum*. Diese beiden Arten sind mehrjährig.

Ob Pflanzen von diesem Erscheinungsbild, die 2009 auf einer Brache geblüht haben ([November 2011](#), Bild 1 -5), reine Pracht-Königskerzen waren, ist zweifelhaft.

Weitere Bilder von der Gewöhnlich Königskerze / *Verbascum phlomoides*, der Großblüten-Königskerze / *V. densiflorum*, der Kleinblüten-Königskerze / *V. thapsus* und einer zweifelhaften Pracht-Königskerze / *V. speciosum* x? folgen im [November 2011](#).